



Vorlage Nr. 101.17.1209

11. Februar 2014
1 von 2

Auswirkungen des Auslaufens der Joseph-von-Eichendorff-Schule

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Inwieweit kann der Magistrat garantieren, dass die Schüler der jetzigen Klassen 5 und 6 der Joseph-von-Eichendorff-Schule Schulplätze auf den von ihnen gewünschten Schulen erhalten werden?
2. Inwieweit kann der Magistrat seine Zusage, dass die Schüler der Jahrgangsstufen 7 - 10, die sich momentan auf der Schule befinden, dort auch die von ihnen angestrebten Abschlüsse machen werden, konkretisieren? Hat der Magistrat diesbezüglich Absprachen mit dem Staatlichen Schulamt?
3. Inwieweit ist es für den Magistrat denkbar, sich verstärkt an der schulischen Infrastruktur zu beteiligen, die bisher in großem Maße vom Förderverein organisiert wurde? Insbesondere ist hier der Betrieb von Mensa, Cafeteria und Schulbibliothek zu nennen. Kann diese Infrastruktur für die auf der Schule verbleibenden Schüler trotz Einnahmeeinschränkungen weiter gewährleistet werden? Der Förderverein beschäftigt hier zurzeit Arbeitskräfte, die nun kurzfristig wegzufallen drohen.
4. Wie viele Schulplätze auf weiterführenden Schulen stehen konkret im Schuljahr 2014/15 in Kassel zur Verfügung? Wie viele Schüler werden voraussichtlich 2014/15 in die Klasse 5 einer weiterführenden Schule des Schulträgers gehen?
5. Wie entwickeln sich konkret die Schülerzahlen in den Grundschulen der Stadtteile Forstfeld und Bettenhausen?
6. Wie wird der Magistrat künftig die Schülerbeförderungskostenübernahme hinsichtlich im Landkreis beschulter Kinder aus den Stadtteilen Forstfeld und Bettenhausen regeln?
7. Wie hoch sind zurzeit die Gastschulbeträge, die vom Magistrat pro im Landkreis beschulten Schüler an den Landkreis gezahlt werden? Wie viele Schüler, die in der Stadt Kassel wohnen, werden momentan im Landkreis beschult? Ist dies nach den unterschiedlichen Schulen im Landkreis aufschlüsselbar?
8. Inwieweit werden außerschulische Aktivitäten an der Joseph-von-Eichendorff-Schule bis 2017 fortgeführt werden. Hier ist insbesondere die Jugendarbeit des Wagonwagens zu nennen.

9. Wie beurteilt der Magistrat die Aussage, dass durch ein Auslaufen der Joseph-von-Eichendorff-Schule die in den Stadtteilen geplanten Grundstücke für junge Familien weniger attraktiv sein könnten? Und was gedenkt der Magistrat dagegen zu tun?

2 von 2

Fragesteller/-in:

Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Christian Geselle
Fraktionsvorsitzender